

„Wir stehen hinter den Entscheidungen der Gemeinde“

Berner-Ollenfest-Gemeinschaft erklärt Absage des Traditionsfestes Finanzielle Risiken zu hoch



BILD und TEXT: Friederike Kloth 

Berne - Das Berner Ollenfest kann in diesem Jahr nicht stattfinden (die **NWZ** berichtete). Nun haben die Mitgliedsvereine der Berner Ollenfestgemeinschaft (BOG) die genauen Gründe für ihre Entscheidung erklärt. Im vergangenen Jahr habe man mit den Planungen für das Fest begonnen, hieß es in einer Pressemitteilung.

Kein Fest ohne Brücke

Der Zustand der Ollenbrücke wurde bereits auf der ersten Sitzung der Organisatoren hinterfragt. Die BOG musste schnell eine Zusage haben, ob die Brücke den Zuschauermassen standhalten kann.

Die Gemeinde Berne hätte umgehend reagiert und ließ die Statik und den aktuellen Zustand der Brücke prüfen. Das Ergebnis fiel nicht positiv aus. „Jeder, der über die Brücke geht kann das sehen und auch fühlen“, so die BOG. Die Brückendurchgangsbreite musste aus Sicherheitsgründen verringert werden. Sicherlich sei das ein Zustand, der nur vorübergehend andauern könne. Eine andere Möglichkeit habe es aber nicht gegeben.

Sogar ein vorzeitiger Abriss der Brücke musste in Erwägung gezogen werden. Die Verwaltung habe umgehend mit der Neuplanung einer Brücke begonnen.

Vorstand und Mitglieder waren sich von Anfang an einig, dass ein Ollenfest mit einer maroden Brücke nicht stattfinden kann. Die Sicherheit der Gäste und der Nutzer der Brücke an der Ollen hatte Vorrang. Überlegungen, das Ollenfest nur auf einer Seite des Flusses durchzuführen wurden verworfen.

Abspraken und Wünsche der Ollenfestgemeinschaft an die Gemeinde rund um die Konstruktion seien vorbildlich gewesen. Es wurden alle notwendigen Anforderungen bei der Planung berücksichtigt. Das die Brücke nicht für das Ollenfest, sondern für die sichere Nutzung in den nächsten Jahrzehnten gebaut wird, war dabei für alle Beteiligten klar. „Die BOG steht hier voll hinter den Entscheidungen der Gemeinde“, stellen die Mitglieder klar. „Man kann ein solches Zukunftsprojekt nicht übers Knie brechen.“ Am 22. Februar stellte Bürgermeister Bittner den Konstruktionsplan der Brücke vor. Eine Fertigstellung war bis Ende Juni vorgesehen. Sicherstellen kann man diesen Termin jedoch nicht.

Einweihung im Sommer

Festzelte, Sitzgarnituren, Ausschreibungen mit entsprechender Verbindlichkeit sind aber bereits schon jetzt auf den Weg zu bringen. Der Vorstand der BOG möchte den Mitgliedern und allen die an der Vorbereitung und der Mitwirkung beteiligt sind weder finanzielle Risiken noch eine Enttäuschung über eine späte Absage zumuten.

Eine Neuauflage des Ollenfestes soll es in 2013 geben. Einstimmig votierten die Mitglieder der BOG für den Vorschlag, die neue Brücke im Sommer mit einem Fest einzuweihen.